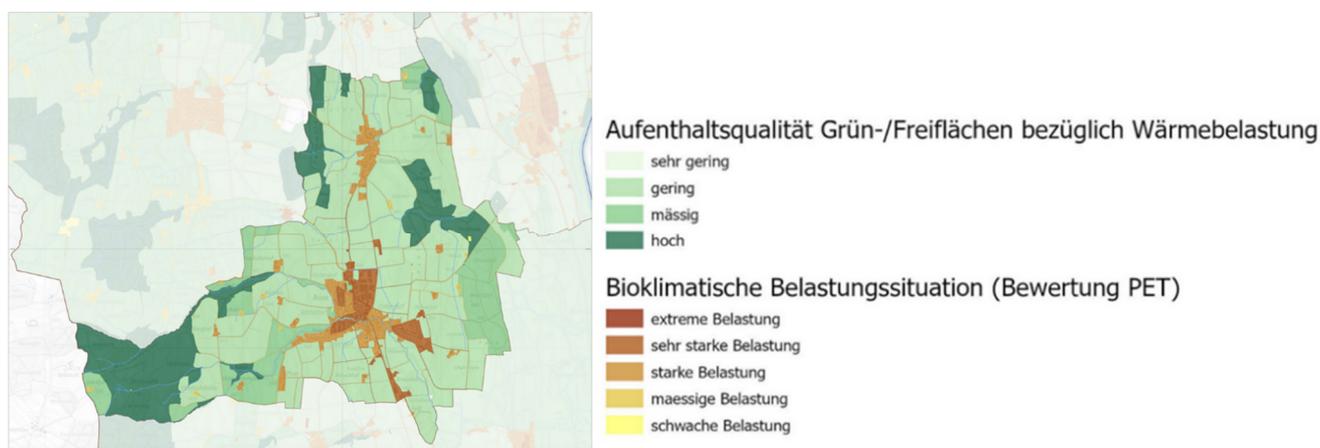


KLIMASPAZIERGANG IN AUW – 3 - 2 - 1 HEISS!

Das Klima wandelt sich auch in Auw. Hitzetage und Tropennächte nehmen bereits heute zu und werden in Zukunft immer häufiger auftreten.



Welche Plätze meiden Sie im Sommer, weil sie zu heiss sind? Wo schmilzt Ihr Glacé am schnellsten? Wo ist es angenehm kühl an einem Sommertag? Welche Handlungsmöglichkeiten hat die Gemeinde und was kann die Bevölkerung beitragen?

Am Klimaspaziergang teilnehmen

Das Naturama Aargau führt einen Klimaspaziergang in Auw durch (Teilnahme kostenlos). Dabei werden Hitzeinseln und kühle Orte identifiziert und mögliche Massnahmen aufgezeigt.

- Datum: Dienstag, 11. Juni 2024, 17.00 – 19.00 Uhr
- Verschiebedatum: Montag, 17. Juni 2024, 17.00 – 19.00 Uhr
- Treffpunkt: Parkplatz vor dem Gemeindehaus
- Anmeldung bis 4.6.2024 entweder an die Gemeindekanzlei
Tel. 056 / 677 70 20 oder <https://www.naturama.ch/klimaspaziergaenge> oder mit oben stehendem QR-Code



Unterwegs messen wir die Oberflächentemperaturen, blicken in die Klimakarten und beschäftigen uns mit den Klimaprognosen für Auw. Der Anlass gibt praktische Einblicke in verschiedene Möglichkeiten zur Anpassung an den Klimawandel.

Der Anlass wird mit einem Apéro beendet.

Veränderungen im Kanton Aargau

Nehmen die globalen Treibhausgasemissionen zukünftig weiter stark zu, ist im Mittelland bis 2060 mit einer Erwärmung um weitere 2 bis 3 Grad Celsius (°C) zu rechnen.

Die Temperatur im Kanton Aargau hat sich seit 1864 bereits um mehr als 2 °C erhöht.

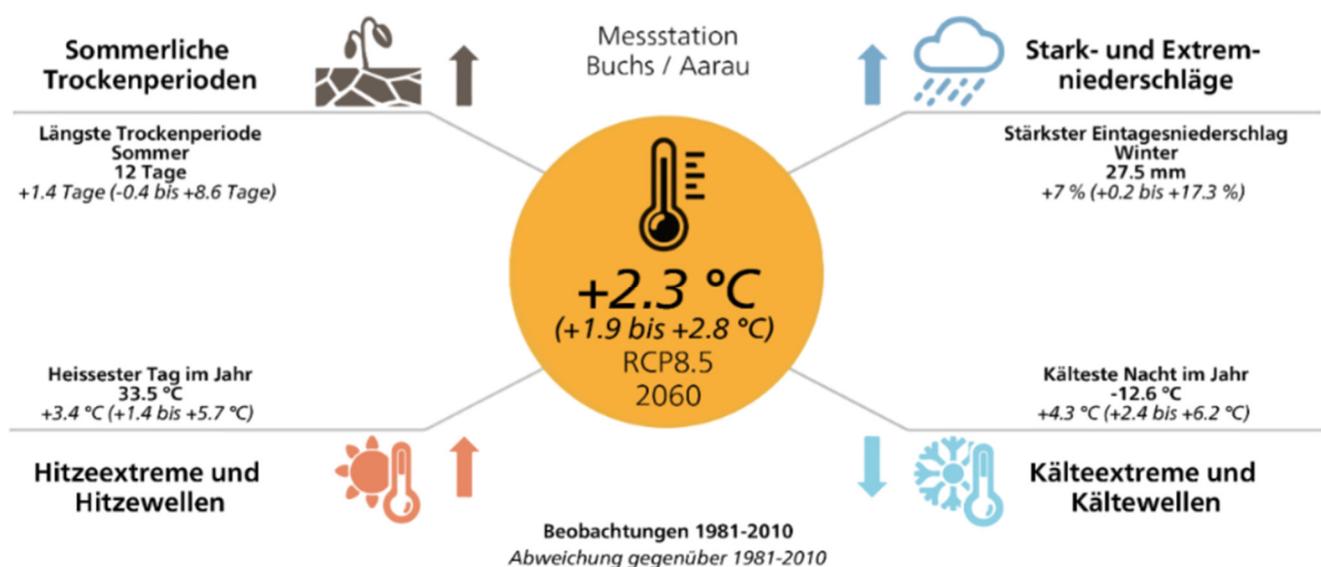
Bei weiterhin weltweit steigendem Treibhausgasausstoss wird die Temperatur bis 2060 um weitere circa 2,3 °C gegenüber der Periode 1981-2010 ansteigen. Infolgedessen steigt die Zahl der Sommertage aber auch der Tropennächte markant. Insbesondere in Städten und Agglomerationen in tiefen Lagen des Mittellandes werden die Hitzetage mit Temperaturen über 30 Grad deutlich zunehmen. Frosttage werden hingegen seltener. Der Niederschlag wird schweizweit, wie auch im Kanton Aargau im Sommer eher ab- und im Winter zunehmen. Auch ist zu erwarten, dass Winterniederschläge aufgrund steigender Temperaturen vermehrt als Regen statt Schnee fallen. Die Sommermonate werden jedoch trockener. In allen Jahreszeiten muss im Mittelland mit einer Zunahme der Stark- und Extremniederschläge gerechnet werden.

Nebst der Durchschnittstemperatur und den mittleren Niederschlagssummen werden sich auch die Intensität und Häufigkeit von Extremereignissen verändern.

Eine Begrenzung der Veränderungen ist nur durch konsequenten Klimaschutz möglich. Aber selbst in diesem Fall muss sich der Kanton Aargau an die Auswirkungen des Klimawandels anpassen.

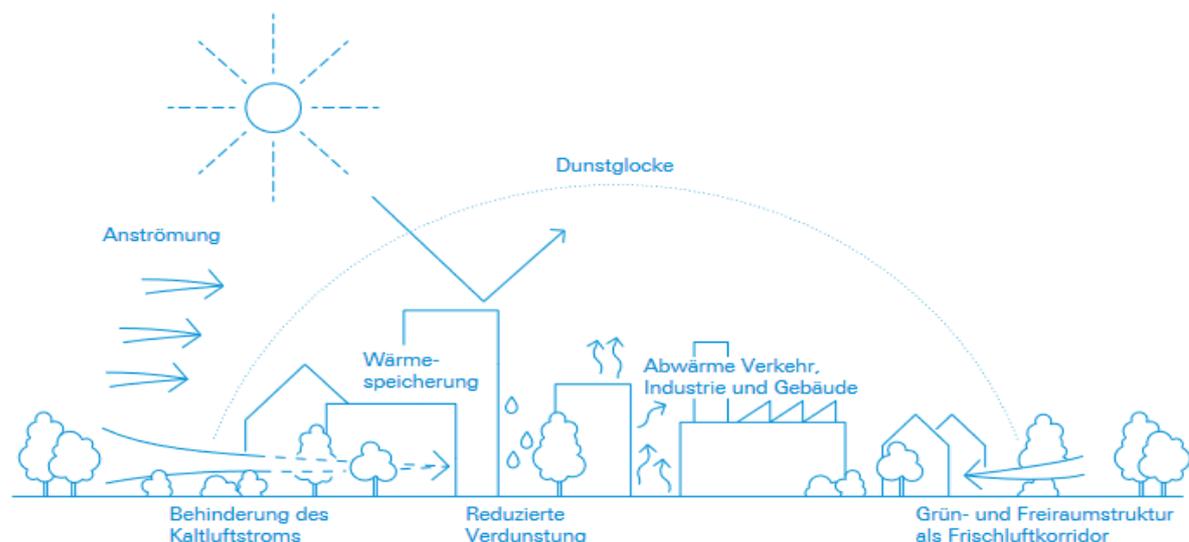
In Zukunft werden mehr Hitzetage, trockenere Sommer, intensivere Niederschläge und schneeärmere Winter erwartet.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick, auf welche Extremereignisse sich der Kanton Aargau um das Jahr 2060 einstellen muss ohne konsequenten Klimaschutz (Emissionsszenario RCP8.5).



Hitzeangepasste Siedlungsentwicklung

Werden Bäume, Grünflächen, entsiegelte Flächen, Brunnen und offene Gewässer in der Siedlung gefördert, wirkt sich dies nicht nur positiv auf das Lokalklima aus, es steigert auch die Aufenthaltsqualität in der Gemeinde, erfreut die Bevölkerung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Natur in der Siedlung. Grün ist nicht nur zwischen den Häusern wichtig, auch Fassaden- und Dachbegrünungen sind wertvoll. Sie reduzieren das Aufheizen der Gebäude – was sowohl im Aussenraum als auch in den Innenräumen ein angenehmes Klima schafft.



Wärmeinseleffekt im Siedlungsgebiet.

Wärmeinseleffekt

Im Siedlungsgebiet kann die Hitzeproblematik durch den Wärmeinseleffekt verschärft werden. Die Temperatur kann hier im Sommer bis zu 10 Grad höher steigen als im Umland.

In einem Leitfaden hat der Kanton Aargau Gegenmassnahmen definiert. Unter anderen sind wichtig und für Sie wahrnehmbar, dass:

- Freiräume als Erholungs- und Entlastungsräume gesichert werden
- Beschattete Fuss- und Velowegverbindungen realisiert werden
- Verkehrsinfrastruktur vor Überhitzung geschützt wird
- Vielfältige Grünräume im Wohn- und Arbeitsumfeld geschaffen werden
- Wasserflächen erhalten, gefördert und erlebbar gemacht werden
- Sickerfähige und begrünte Oberflächen gefördert werden
- Gebäude begrünt werden
- Klima- und standortangepasste Vegetation verwendet wird

Ganzer Bericht:

<https://www.ag.ch/media/kanton-aargau/bvu/klima/siedlung/leitfaden-hitzeangepasste-siedlungsentwicklung-aargau-rz.pdf>

Neuer Energieberater für Auw

Die energieberatungAARGAU wird von 60 qualifizierten und neutralen Expertinnen und Experten aus der Privatwirtschaft bei der Beratung unterstützt, die ihr Wissen als Dienstleistung einbringen. Alle Energiefachpersonen verfügen über eine Zulassung durch den Kanton.

Ende 2023 hat unser langjähriger Energieberater Franz Ulrich neue Herausforderungen angenommen. Gerne stellen wir Ihnen an dieser Stelle seinen Nachfolger vor:



Elias Estermann

OekoWatt AG,
Hirschgraben 33a, Luzern / 041 768 66 66

elias.estermann@oekowatt.ch



Überlegen Sie sich, die Heizung auszuwechseln?
Oder möchten Sie das Haus energetischen sanieren?
Wollen Sie ihr Unternehmen einem Energie Faktencheck unterwerfen?
Der erste Schritt zum energieeffizienten Eigenheim oder Unternehmen ist die Kenntnis des aktuellen Zustandes. Der Kanton Aargau bietet eine neutrale, kostengünstige und kundenorientierte Energieberatung für Private, Gewerbe- und Landwirtschaftsbetriebe an inklusive Beratung über sämtliche Förderangebote.



Gemeinde Auw
Umwelt- und Energiekommission
M. Villiger, S. Schumacher,
A. Villiger, G. Thies, Th. Wenger,
G. Wicki, J. Burkard, S. Walz

Mai 2024
Ausgabe Nr. 22

Kontakt
Gemeindeverwaltung Auw
056 677 70 20